Altes Rathaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/175605178713/

ID: 175605178713 **Datum:** 23.03.2015 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Marktplatz
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	69469
Stadt-Teilort:	Weinheim
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Rhein-Neckar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Weinheim
Wohnplatz:	Weinheim
Wohnplatzschlüssel:	8226096023
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht vmtl. 1950- 1970

Abbildungsnachweis:
www.bildindex.de

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase:
(1577 - 1578)

Abzimmerung des Dachwerkes (d) , talseitiges Bauteil.

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail: *keine Angaben*

Bauwerkstyp: *keine Angaben*

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): *keine Angaben*

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl

Konstruktion/Material:

Auf dem giebelständigen, massiven Bau ist ein zweistöckiges Dachwerk mit zusätzlichem Spitzboden aufgeschlagen.
Das tragende Gerüst beider Dachstockwerke bildet eine liegende verzapfte Stuhlkonstruktion. Insgesamt sind 6 innere Binderquerachsen vorhanden. Vor den massiven Giebel ist jeweils eine weitere Binderachse vorhanden.
Im 1. DG sind die liegenden Stuhlständer auf Schwellen; im 2. DG sind sie auf die Kehlbalken gestellt.
Dementsprechend sind die unter der Dachneigung eingebauten Andreaskreuze unterschiedlich eingebaut.
Soweit erkennbar wurden die Abbundzeichen mit Rötel aufgemalt.
Alle Sparren und Aufschieblinge sind aus Eichenholz.

	Ansonsten wurde Nadelholz verwendet. Dieses Holz besitzt zum Teil Flöskerben. Im Bereich des Treppenaufganges zum Dach konnte am rückwärtigem Giebel unterhalb der Dachbalken eine rote Fassung mit schwarzem Begleitstrich erkannt werden.